

# Resiliente Innenstädte: Ein integriertes territoriales Instrument für nachhaltige Stadtentwicklung in Niedersachsen

## - Hinweise zur Projektauswahl in der Strategieumsetzung (Kapitel 5) –

### *Muster-Scoring für die Projektauswahl*

- In den Strategieanforderungen werden zu Kapitel 5 u.a. Aussagen zur Projektauswahl eingefordert mit Qualitätskriterien, die einige Aspekte berücksichtigen sollen.
- Ein Muster-Scoring muss sich nach Vorgaben richten, die durch den niedersächsischen Begleitausschuss für das Multifondsprogramm EFRE / ESF+ beschlossen wurden.
- Auf der nächsten Seite finden Sie ein Muster-Scoring, das diese Vorgaben bereits erfüllt und für die Strategieerstellung und die spätere Umsetzung genutzt werden kann.
- Alternativ kann das Muster-Scoring individuell auf die eigenen Bedürfnisse angepasst werden, dabei sind aber folgende Vorgaben einzuhalten:
  - Es müssen maximal 100 Punkte erreichbar sein.
  - Alle Kriterien müssen definiert sein und über klare Bewertungsmaßstäbe verfügen.
  - Die richtlinienspezifischen Kriterien müssen einen höheren Anteil als die Querschnittsziele ausmachen.
  - Für den Fördergegenstand 2.1.1 („Management, Beratung und Mediation für die Umsetzung von Vorhaben auf Grundlage der Strategie, nur im Programmgebiet der ÜR“) ist ein gesondertes Scoring zu nutzen, siehe Seite 4
  - Richtlinienspezifische Kriterien:  
Anzahl und Inhalt und Punktzahlen der einzelnen Kriterien können angepasst werden. Dabei muss sichergestellt sein, dass die Vorhaben ausgewählt werden, die mit den eingesetzten Mitteln ein Maximum zum Erreichen der Ziele des Programms beitragen. Eine Festlegung von Mindestpunktzahlen in den einzelnen Kriterien ist nicht erforderlich.
- Kriterien der Querschnittsziele:  
Die Kriterien sind vorgegeben, die Punktzahlen können angepasst werden. Es muss ein prioritäres Querschnittsziel festgelegt werden, die anderen Querschnittsziele erhalten maximal 5 Punkte. Um „Do no significant harm“ gerecht zu werden, muss im Querschnittsziel „Nachhaltige Entwicklung und Do no significant harm“ eine Mindestpunktzahl erreicht werden.
- Für die Strategieumsetzung muss das Scoring veröffentlicht werden, um eine Transparenz der Projektauswahl zu gewährleisten. Darüber hinaus müssen die Kriterien des Scorings diskriminierungsfrei für alle Projekte gleichermaßen angewendet werden.

Muster-Scoring für die Fördergegenstände 2.1.2 bis 2.3.7

In den richtlinienspezifischen Kriterien (1 bis 6) müssen mindestens 40 Punkte, in den Querschnittszielen (7a bis 7d) mindestens 20 Punkte erreicht werden. Die zu erreichende Mindestpunktzahl beträgt 60. Beispielhaft könnte das Scoring so aussehen:

<b>1</b>	<b>Wirksamkeit</b> Wirksamkeit des Projektes in Bezug auf die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen	<b>Max. 15</b>
	<i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag, die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen in mehreren Handlungsfeldern zu bewältigen</i>	15
	<i>Das Projekt leistet einen kleinen Beitrag, die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen zu bewältigen</i>	7
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag, die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen zu bewältigen</i>	0
<b>2</b>	<b>Innovation</b> Innovationsgehalt des Projektes für die Innenstadtentwicklung	<b>Max. 10</b>
	<i>Das Projekt verfolgt Ansätze der Innenstadtentwicklung, die deutlich über die Landesgrenzen hinaus innovativ sind, und leistet einen Beitrag zur Bewältigung von Transformationsprozessen</i>	10
	<i>Das Projekt verfolgt Ansätze der Innenstadtentwicklung, die für Innenstädte ähnlicher Größe und Struktur landesweit innovativ sind</i>	5
	<i>Das Projekt verfolgt keine innovativen Ansätze der Innenstadtentwicklung</i>	0
<b>3</b>	<b>Beteiligung</b> Einbindung der WiSo-Partner und der Zivilgesellschaft in die Projektentwicklung und -umsetzung	<b>Max. 10</b>
	<i>In der Projektentwicklung und -umsetzung sind WiSo-Partner und Zivilgesellschaft umfassend beteiligt</i>	10
	<i>In der Projektentwicklung oder -umsetzung sind WiSo-Partner und Zivilgesellschaft beteiligt</i>	5
	<i>Es findet keine Beteiligung von WiSo-Partnern und Zivilgesellschaft statt</i>	0
<b>4</b>	<b>Öffentlichkeitswirkung und Diffusion</b> Außenwirkung des Projektes und Übertragbarkeit auf andere Kommunen	<b>Max. 15</b>
	<i>Das Projekt kann die Außenwirkung der Stadt deutlich verbessern und ist in angepasster Form gut für andere Städte geeignet</i>	15
	<i>Das Projekt kann die Außenwirkung der Stadt verbessern oder ist in angepasster Form für weitere Städte geeignet</i>	7
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag für die Außenwirkung der Stadt und ist kaum/nicht auf andere Städte übertragbar</i>	0
<b>5</b>	<b>Langfristige Tragfähigkeit</b> Nachhaltigkeit des Projektbeitrages zur Innenstadtentwicklung	<b>Max. 10</b>
	<i>Das Projekt leistet deutlich über Projektende hinaus einen langfristigen Beitrag zur Innenstadtentwicklung und bleibt als zentrales Element der Innenstadtentwicklung nachhaltig erkennbar</i>	10
	<i>Das Projekt leistet einen Beitrag für eine langfristige Innenstadtentwicklung</i>	5
	<i>Das Projekt leistet über kurzfristige Impulse hinaus keinen Beitrag für eine langfristige Innenstadtentwicklung</i>	0

<b>6</b>	<b>Digitalisierung</b> Nutzung von Chancen der Digitalisierung oder Smart City Ansätze für die Innenstadtentwicklung durch das Projekt	<b>Max. 5</b>
	<i>Das Projekt leistet einen sehr großen Beitrag zur Digitalisierung und kann für Smart City Ansätze beispielhaft sein</i>	5
	<i>Das Projekt leistet einen geringen Beitrag zur Digitalisierung</i>	2
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zur Digitalisierung</i>	0
<b>7</b>	<b>Querschnittsziele</b> Beitrag des Projektes zu den Querschnittszielen a) Nachhaltige Entwicklung und Do no significant harm (max. 20) b) Gleichstellung (max. 5) c) Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit (max. 5) d) Gute Arbeit (max. 5)	<b>Max. 35</b>
7 a)	<i>Das Projekt fördert ökologische Aspekte in einem hohen Maße und vermeidet jegliche Beeinträchtigungen der Umwelt</i>	20
	<i>Das Projekt fördert ökologische Aspekte und vermeidet erhebliche Beeinträchtigungen der Umwelt</i>	10
	<i>Das Projekt fördert ökologische Aspekte kaum/nicht, Beeinträchtigungen der Umwelt sind möglich</i>	0
7 b)	<i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag zur Gleichstellung</i>	5
	<i>Das Projekt leistet nur einen geringen Beitrag zur Gleichstellung</i>	2
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zur Gleichstellung</i>	0
7 c)	<i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag zu Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit</i>	5
	<i>Das Projekt leistet zu einzelnen Aspekten von Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit einen Beitrag</i>	2
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zu Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit</i>	0
7.d)	<i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag zu „Guter Arbeit“</i>	5
	<i>Das Projekt leistet einen geringen Beitrag zu „Guter Arbeit“</i>	2
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zu „Guter Arbeit“</i>	0
<b>Summe Insgesamt:</b>		<b>Max. 100</b>

Muster-Scoring für den Fördergegenstand 2.1.1 („Management, Beratung und Mediation für die Umsetzung von Vorhaben auf Grundlage der Strategie“)

In den richtlinienspezifischen Kriterien (1 bis 3) müssen mindestens 45 Punkte, in den Querschnittszielen (4a bis 4d) mindestens 15 Punkte erreicht werden, davon müssen mindestens 10 Punkte im Querschnittsziel Nachhaltige Entwicklung (4a) erreicht werden. Die zu erreichende Mindestpunktzahl beträgt 60. Beispielhaft könnte das Scoring so aussehen:

<b>1</b>	<b>Besondere Qualifikation und Erfahrung</b> Für das Projekt erforderliche Qualifikationen und Erfahrungen zur Umsetzung der Vorhaben und Fachkompetenz zur Umsetzung einer territorialen Strategie	<b>Max. 30</b>
	<i>Die auftragsnehmende Organisation verfügt über sehr gute Qualifikationen und Erfahrungen in der Innenstadtentwicklung und in der Projektentwicklung und -umsetzung mit Beteiligungsprozessen</i>	30
	<i>Die auftragsnehmende Organisation verfügt über Qualifikationen und Erfahrungen in der Innenstadtentwicklung oder in der Projektentwicklung und -umsetzung mit Beteiligungsprozessen</i>	15
	<i>Die auftragsnehmende Organisation verfügt über keine geeigneten Qualifikationen und Erfahrungen</i>	0
<b>2</b>	<b>Kommunikation und Partizipation</b> Im Rahmen des Projektes vorgesehene Einbindung in die Steuerungsstruktur und Beteiligung der relevanten Akteure	<b>Max. 20</b>
	<i>Die Organisation / Person ist in sehr gut geeigneter Weise in die Steuerungsstruktur eingebunden und bezieht auf vorbildliche Weise relevante Akteure und gesellschaftliche Gruppen in das Vorhaben ein</i>	20
	<i>Die Organisation / Person ist in die Steuerungsstruktur eingebunden und bezieht relevante Akteure und gesellschaftliche Gruppen in das Vorhaben ein</i>	10
	<i>Die Organisation / Person ist nicht in die Steuerungsstruktur eingebunden, relevante Akteure und gesellschaftliche Gruppen sind nicht in das Vorhaben einbezogen</i>	0
<b>3</b>	<b>Umsetzung</b> Steuerungsstruktur für die Organisation und Umsetzung	<b>Max. 20</b>
	<i>Die Steuerungsstruktur ist sehr schlüssig und zweckmäßig und entlang existierender Strukturen entwickelt, innerhalb bestehender Strukturen werden zusätzlich anspruchsvolle Aufgaben übernommen</i>	20
	<i>Die Steuerungsstruktur ist schlüssig und zweckmäßig, existierende Strukturen werden berücksichtigt</i>	10
	<i>Die Steuerungsstruktur der Organisation / Person für die Organisation und Umsetzung des Vorhabens ist unzureichend</i>	0

<b>4</b>	<b>Querschnittsziele</b> Beitrag des Projektes zu den Querschnittszielen a) Nachhaltige Entwicklung und Do no significant harm (max. 15) b) Gleichstellung (max. 5) c) Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit (max. 5) d) Gute Arbeit (max. 5)	<b>Max. 30</b>
4 a)	<i>Die Organisation / Person fördert im Rahmen des Projektes ökologische Aspekte in einem hohen Maße und vermeidet jegliche Beeinträchtigungen der Umwelt</i>	15
	<i>Die Organisation / Person fördert im Rahmen des Projektes ökologische Aspekte und vermeidet erhebliche Beeinträchtigungen der Umwelt</i>	10
	<i>Die Organisation / Person fördert im Rahmen des Projektes ökologische Aspekte kaum/nicht, Beeinträchtigungen der Umwelt sind möglich</i>	0
4 b)	<i>Die Organisation / Person leistet im Rahmen des Projektes einen großen Beitrag zur Gleichstellung</i>	5
	<i>Die Organisation / Person leistet im Rahmen des Projektes einen geringen Beitrag zur Gleichstellung</i>	2
	<i>Die Organisation / Person leistet im Rahmen des Projektes keinen Beitrag zur Gleichstellung</i>	0
4 c)	<i>Die Organisation / Person leistet im Rahmen des Projektes einen großen Beitrag zu Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit</i>	5
	<i>Die Organisation / Person leistet im Rahmen des Projektes zu einzelnen Aspekten von Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit einen Beitrag</i>	2
	<i>Die Organisation / Person leistet im Rahmen des Projektes keinen Beitrag zu Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit</i>	0
4.d)	<i>Die Organisation / Person leistet im Rahmen des Projektes sehr großen Beitrag zu „Guter Arbeit“</i>	5
	<i>Die Organisation / Person leistet im Rahmen des Projektes einen geringen Beitrag zu „Guter Arbeit“</i>	2
	<i>Die Organisation / Person leistet im Rahmen des Projektes keinen Beitrag zu „Guter Arbeit“</i>	0
<b>Summe Insgesamt:</b>		<b>Max. 100</b>

### ***Muster-Aktionsplan für die Projektauswahl***

- Zu Kapitel 5 wird zudem ein Aktionsplan eingefordert, der den Zeitraum von 2022 bis 2027 skizziert, den **Turnus der Sitzungstermine** abbildet und Aussagen zu weiteren geplanten Tätigkeiten der Steuerungsgruppe trifft.
- Der Aktionsplan sollte individuell auf die eigenen Bedürfnisse angepasst sein und kann während der Strategieumsetzung aktualisiert werden. Dabei ist zu beachten:
  - Es sollte daraus hervorgehen, wie die Projektauswahl in der Steuerungsgruppe organisiert wird: es muss im laufenden Prozess **Stichtage für die Einreichung von Projekten** bei der Steuerungsgruppe geben (z.B. acht Wochen vor jeder Sitzung der Steuerungsgruppe) geben.
  - Für die Anzahl von Sitzungen und/oder Antragsstichtagen gibt es keine Vorgaben.
  - Die **Presse und Öffentlichkeitsarbeit** zur Strategieumsetzung, also zu konkreten Projekten und/oder Aktivitäten der Steuerungsgruppe, kann auf vielfältige Art und Weise erfolgen, beispielsweise über einzelne Pressemitteilungen oder auch Social Media, eine Darstellung im Aktionsplan kann folglich auch „kontinuierlich“ lauten.
  - Eine **Evaluierung** der Strategieumsetzung erfolgt kontinuierlich in den Steuerungsgruppen, beispielsweise über die Überprüfung der Mittelübersicht und der aktuell beantragten und bewilligten Projekte. Darüber hinaus ist es ratsam, bereits Zeitpunkte im Aktionsplan zu berücksichtigen für beispielsweise eine Halbzeit- oder Schlussevaluierung, die die gesamte Strategieumsetzung beleuchtet.
  - Im Aktionsplan ist auch abzubilden, falls darüber hinaus bereits **Beteiligungsprozesse** mit (weiteren) WiSo-Partnern geplant sein sollten, wie beispielsweise Themenforen zu einzelnen Handlungsfeldern oder konkrete Projektgruppen.

Beispielhaft könnte der Aktionsplan so aussehen:

Jahr	Sitzung der Steuerungsgruppe	Stichtag zur Einreichung von Projekten	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Evaluierung der Strategieumsetzung
2022	●	✦	↑ kontinuierlich ↓	
2023	● ●	✦ ✦		
2024	● ● ●	✦ ✦ ✦		●
2025	● ●	✦ ✦		
2026	● ●	✦ ✦		
2027	● ●	✦ ✦		●

### ***Weitere Erläuterungen zur Steuerungsgruppe***

- Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder und die Anzahl der WiSo-Partner ist nicht vorgegeben.
- Die Benennung von weiteren beratenden Mitglieder neben den ÄRL ist möglich und nicht numerisch festgelegt.
- Für Entscheidungen der Steuerungsgruppe müssen mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied der Kommune und mindestens ein stimmberechtigter WiSo-Partner je Handlungsfeld anwesend sein. Insgesamt darf kein unangemessenes Übergewicht zwischen stimmberechtigten Kommunalvertreterinnen und -vertretern und WiSo-Partnern bestehen.
- Bei Beschlüssen über Projekte, bei denen ein Mitglied der Steuerungsgruppe persönlich beteiligt ist oder persönliche Interessenskonflikte vorliegen, ist dieses von den Beratungen und Abstimmungen auszuschließen.